pen vereinigt, Beispiele für den Gebrauch („kraft z. B. meines Amtes") und kurze Erläuterungen („Leikauf [Kauftrunk]") beigefügt. Ausser mit diesen Vorzügen müssen wir uns mit dem trösten, dass nun endlich mit Einführung der Reichsorthographie der Zwiespalt zwischen Schul- und Amtsschreibung fallen wird. Eine Lösung der orthographischen Frage bringt das Büchlein nicht und will es nicht bringen, auch nicht einmal die Erleichterungen gewährt es, die ich vor zwei Jahren (Deutsche Schule 1900 S. 12 ff.) im Interesse der Schule wünschte; aber im ganzen geht die Neuerung doch in der Richtung, die ich damals andeutete. Aufgabe der Schule wird es sein, die Entwickelung, für die das Regelbuch hie und da freie Bahn schafft, zu erkennen und zu fördern.

Berichte und Notizen.

I. Der Lehrertag in Minneapolis.

(Für die Pädagogischen Monatshefte.)

Von *B. A. Abrams*, Ass't Supt , Milwaukee, Wis.

Wenn Stärke der Beteiligung, Zahl und Güte der Vorträge, Rang und Bedeutung der Vortragenden als Beurteilungsmass gelten dürfen, muss man mit denen übereinstimmen, welche die einundvierzigste Jahresversammlung des Nationalen Erziehungsvereins als die glänzendste und erfolgreichste in der Geschichte dieser Körperschaft bezeichnen. Fünfzehntausend Lehrer, sechs Hauptversammlungen, *dreiundvierzig* Abteilungszusammenkünfte, Ausstellung und Schaustellung von Allem, was sich in unmittel- und mittelbare Verbindung mit Erziehung und Unterricht bringen lässt, Vorträge, die alle Gebiete menschlichen Wissens und Forschens, alle Interessenkreise von Lehrern und Laien berührten, das ist das Bild der Ereignisse, das der enge Rahmen von vier Tagen umfasst. Ob die Ausbeute den in Bewegung gesetzten Kräften entspricht, ob der Gewinn an beruflicher Fortbildung des strebsamen und lernbereiten Besuchers und Teilnehmers in richtigem Verhältnis steht zu der Fülle und Mannigfaltigkeit des Gebotenen, ob ein *Weniger* nicht *Mehr* wäre — darüber liesse sich vieles sagen, das nicht ganz im Einklang stünde mit dem, was über den glänzenden Verlauf der Tagung gesungen und gesagt würde. Der Hauptwert dieser Versammlungen von Lehrern und Erziehern aus allen Teilen unseres grossen Landes liegt nach meiner Ansicht in dieser Ansammlung selbst, in der Erweckung und Pflege des Standesbewusstseins, das in diesen Massenentfaltungen einen guten Nährboden findet. Dr. Northrop, Präsident der Universität des Staates Minnesota, sagte in seiner Begrüssungsansprache: Das grosse Problem, das unser Land zu lösen hat, ist die Bildung einer Nation aus den vielen ungleichartigen Bevölkerungsmassen. Dass wir uns kennen und verstehen lernen, dass wir unser grosses, weites Land durchstreifen können, mit dem Gefühle der Einheit des Strebens, des Denkens, der Erziehung und der Menschlichkeit, in der Erreichung dieses herrlichen Zieles bilden diese Zusammenkünfte von Erziehern einen wertvollen Faktor.

Die Hauptversammlungen der Minneapoliser Tagung wurden in dem städtischen Ausstellungsgebäude abgehalten. Die üblichen Begrüssungsansprachen seitens der

Spitzen der Staats- und Stadtbehörden, welche wie üblich die Vorzüge und Bedeutung der Konventionsstadt und die Wichtigkeit des Lehrerberufes rühmten, darf ich wohl übergehen. Hauptredner der ersten allgemeinen Versammlung war Dr. Nicolaus Murray Butler, Präsident der Columbia Universität von New York. "Pressing Problems" war das Thema seines Vortrages. Als erste dringliche Aufgabe betrachtet Dr. Butler die Einführung oder besser, die Wiedereinführung der Bibel als Lesebuch. Er bedauert, dass viele Staaten unseres Landes Gesetze erlassen haben, welche dem Gebrauche der Bibel als Textbuch im Wege stehen. Eine richtige Erkennung des Entwickelungszuges der englischen Literatur von Chaucer bis Browning sei durch dieses Verbot sehr erschwert. „Wachsamkeit" ist die zweite der dringenden Aufgaben auf dem Gebiete des Unterrichts. Die Aufgabe sei, die zweite Hälfte des achtjährigen Volksschulkursus einheitlicher zu gestalten, Nutzloses auszuscheiden, Zeit- und Kraftvergeudung zu verhindern. Unfähige Lehrkräfte macht er verantwortlich für mangelhaften und lückenhaften Unterricht, für das Spielen und Experimentieren mit Methoden auf Kosten der Kinder. Erweitert das Wissen der Lehrer, die richtigen Methoden werden sich von selbst finden. Über „Erziehungsprobleme im Süden" sprach nach Dr. Butler, Präsident A. E. Alderman von der Tulane Universität, Louisiana. Ein weiter Raum trennt das Erziehungsfeld des Südens und das laute Verlangen nach Besserung der südlichen Verhältnisse von den fortschrittlichen Forderungen des grossen Nordwestens, sagte der Redner; aber beide Aufgaben sind von gleicher Wichtigkeit für die Entwickelung und das Gedeihen der Vereinigten Staaten. Ich bin ein Gegner sektioneller Absonderung, ein Feind von Sonderbestrebungen und Sonderinteressen, und ich freue mich, dass die Sezession als Gefühl, als Glaubenssatz der Vergangenheit angehört, aber in den praktischen Lebensfragen, als eine Phase in dem Entwickelungsprozess unseres Lebens muss man mit der Sonderstellung im Süden rechnen. Die schönste Aufgabe eines Volkes ist der Auf- und Ausbau seines Schulwesens, aber sie ist auch die schwierigste, besonders schwierig für die Landbevölkerung des Südens, deren Eigentum der Krieg zerstört, die aber noch einen schönen Besitz von Wünschen, Streben und Tatkraft ihr Eigen nennt, besonders schwierig, wenn zwei Rassen in Betracht kommen, die zusammen leben, aber in politischer und erzieherischer Vererbung durch eine Kluft von mehr als tausend Jahren geschieden sind. Die wirkliche Arbeit, muss von solchen Männern und Frauen gethan werden, die in der südlichen Atmosphäre atmen und leben, und die der Lösung harrende Probleme mit der vollen Kenntnis des Südens erfassen. Wenn im Süden sich einmal die Einsicht durchgerungen hat, dass die für Volkserziehung verausgabten Gelder in Wirklichkeit keine*Ausgabe*, sondern eine nutzbringende *Kapitalanlage* bilden, wird das Erziehungswerk wesentlich gefördert worden sein. Die zweite Hauptversammlung bildete nach meiner unmassgeblichen Meinung den Glanz- und Höhepunkt der Tagung. Ackerbauminister Wilson, Frau Carrie Chapman Catt, eine sehr redegewandte und tüchtige Kämpferin für Gleichstellung der Geschlechter in Schule und Staat, und Universitätspräsident Schurman, waren die Redner des Tages. Wenn die drei Vorträge stofflich und inhaltlich auch grundverschieden waren, die behandelten Gebiete weit auseinander lagen, macht sie Hoffnungsfreudigkeit, die aus den 3 Vorträgen hervorklingt, zu verwandten Geisteskindern, durchweht sie der gleiche fortschrittliche Geist, durchzieht sie das ehrliche Streben nach Besserem als einigender Gedanke.

(Fortsetzung folgt.)